

schen 1507 und 1629 vom Kloster erkauften Güter, die jährlichen Ausgaben und Einnahmen und das Privileg K. Leopolds ddo. 1667 X 31, jährlich 6 Fuder Salz aus dem Vicedomamt Graz beziehen zu dürfen).

Im besonderen sei auf die Stiftungsurkunden ddo. 1377 VI 19, — (Or. Pgt. im StLA, IO. Urkunden Nr. 19 — mit dem Satz zu Algersdorf von Friedrich dem Windischgrätzer, der Haßelhube zu Puchschachen, der Roßtauscherhube sowie dem Gut im Pibertal),

ddo. 1389 IX 9, — (Or. Pgt. im StLA, IO. Urkunden Nr. 23 — mit 2 Höfen zu „Dielach“¹ sowie Gütern zu Weyern² KG. Gradenberg, Köflach, auf der Widem zu Voitsberg, zu Oberdorf KG. Bärnbach, „Ponigl“, Lieboch und Afling,

ddo. 1407 VIII 24, — (Kop. Nr. 4320 a) mit den Höfen am „Chitricz“³ und „Chuperg“⁴,

ddo. 1427 VIII 10, — (Or. Pgt. im HHStA Wien, Kop. Nr. 5122 — mit einem zusätzlichen Bergrecht zu Oberdorf KG. Bärnbach) und

ddo. 1443 I 7, — (Or. Pgt. im HHStA Wien, Kop. Nr. 5821 — mit zusätzlichen Gütern zu Oberdorf KG. Bärnbach und Tregist⁵) sowie

die Bestätigungen durch K. Friedrich III. ddo. 1443 V 23, Wien (Kop. Nr. 5844, vidimiert ddo. 1466 III 24, — (Kop. Nr. 7113) und durch Erzbischof Friedrich von Salzburg ddo. 1443 XI 27, Graz (Or. Pgt. im HHStA Wien, Kop. Nr. 5876) verwiesen.

Kleinere Zuwächse erbrachten die Stiftungen

ddo. 1321 XI 10, — (Kop. Nr. 1892 d — Bauäcker im Burgfried zu Voitsberg),

ddo. 1423 I 8, — (Kop. Nr. 4903 a — Hofstatt zu Lieboch),

ddo. 1445 V 12, — (Kop. Nr. 5978 a — Acker samt Wiese zu Untergraden),

ddo. 1446 VI 21, — (Or. Pgt. Nr. 6035 f — Acker im Vormarkt),

ddo. 1459 V 31, — (Kop. Nr. 6744 a — Wiese unter der Stadt Voitsberg) und

ddo. 1507 I 12, Graz (Kop. — Weingarten am Gaisfelderberg).

¹ Lt. Zahn ONB S. 133 Tülachhof in Pichling bei Köflach. — ² Weyhern. — ³ Zahn ONB S. 96 verweist auf Voitsberg, Rieden, S. 187. — ⁴ Lt. Zahn ONB S. 119 ö. Voitsberg; mit Hinweis auf S. 120: Kveperge bei Oberdorf nw. Voitsberg. — ⁵ Tregast.

Inhaltsübersicht:

Unter 1—3 und 5: Siehe die Bestandsübersicht.

Unter 4 c: Das Klostergebäude, das Meierhaus und Wirtschaftsgebäude, 2 Einwohnerhäuseln und das Wohnhaus auf der Eselhube. — Die Weinzierleien in Muggau, Gasselberg und Lobmingberg. — Grundstücke, Weingärten und Waldungen. — Die Dominikalnutzungen (von 29 Dominikalisten und 8 Bergholden, ohne Rustikalisten). — Grundherrliche Gerichtsbarkeit und adeliges Richteramt. — Vogtei- und Patronatsrechte über die Klosterkirche St. Josef, vormals vom Karmeliterkonvent ausgeübt, nach der Aufhebung des Klosters an den Religionsfonds übertragen und der StH. Piber zugewiesen. — Die Lasten der Karmelitergült.

Beilagen: Ausweise über die verpachteten Meiergründe, die in eigener Regie stehenden Weingärten und die Waldungen.

Siehe auch die örtlichen Ausweise in den Hinweisen zur Gültgeschichte.

1253. Vornau, Chorherrenstift.

1. Urbariale Fragmente aus dem Mittelalter:¹

a) 1382: Censur und Steuer in foro (Vornau).

b) 1405: Extrakt aus einem Kleinrecht- oder Weisatregister für den Markt Vornau. — Mell LXXXV. a—b: StiA. Vornau Sch. 98.

- c) 1456: „Vermerckt, was ich bruder Jacob Kellner hab in dez Rasster ambt ingenommen von weysaten von erst zw weinachten, zu ostern, zu phingsten anno domini 1456“. — Mell XCIII.

StiA. Vorau. Auf der Innenseite der Einbanddeckel von Kodex 327.

- d) 1452/1481: Fragment eines Abgabenverzeichnisses des Amtes Siebenbirken. (Kop. Ppr. ol. Hs. 3814, 19. Jh.). — Mell XC. — Orig. heute verschollen.
A. Vorau 1/3 b.

- e) 1487/1497: Extrakt von 6 Untertanen aus dem Amte Hainfeld NO.
StiA. Vorau. Auf der Innenseite des Vorderdeckels von Kodex 246.

2. Urbariale Aufzeichnungen: Zinsregister²:

- a) 1445 (mit Nachträgen bis 1450, einmal sogar bis 1453): „Registrum, da alle weysat instent im XLV jar und dinst“. — Mell LXXXI; jedoch nicht nur Kleingaben-, sondern auch Grundzins- und Dienstregister.

- b) 1450 (bis Ende der 50er Jahre benützt). Nach Posch weitgehend eine Abschrift des Registers von 1445, doch sind die dortigen Nachträge und am Schluß die seit 1445 zugewachsenen Erwerbungen berücksichtigt. — Mell LXXXV.

- c) 1497: „Gültt und Nwtz des gotshaws Voraw in dem LXXXXVII Jar“. (Die Dt.-Vermerke weisen die Verwendung als Zinsregister aus.) — Mell CXXII, mit der irrtümlichen Datierung auf 1479.

a—c: StiA. Vorau Sch. 111.

- d) 1506: Ämter-Einkünftesummarium der Stiftsherrschaft³.
In Gültsschätzung 1542 40/592.

3. a) Leibsteuer 1527. Nr. 228.
b) Bodengeld 1571. V 58.
c) Rauchgeld 1572. Nr. 255.

4. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543.
Gültsschätzung 1542 40/592.

5. Stift- bzw. Steuerregister:

- a) 1547/1556. StiA. Vorau⁴ Hs. 37.
b) 1557/1566 + 1569/1580 + 1581/1591 (letzteres unvollständig).
StiA. Vorau Hs. 38.
c) 1620/1630 + 1631/1658. StiA. Vorau Hs. 39.
d) 1658/1686. StiA. Vorau Hs. 40.
e) Ende 17. Jh. (Steuerregister). StiA. Vorau Hs. 19.
f) 1706. StiA. Vorau Hs. 20.
g) 1712. StiA. Vorau Hs. 22.
h) 1714. StiA. Vorau Hs. 23.
i) 1715. StiA. Vorau Hs. 24.

- j) (1749 ?). StiA. Vorau Hs. 28.
- k) 1777 (Steuerregister). StiA. Vorau Hs. 40.
- l) 1792—1848 (113 Bände). StiA. Vorau.
6. Bergrechtregister:
- a) Für 1547/1556, 1557/1566 und 1620/1630 siehe in den entsprechenden
Stiftregistern unter 5 a, b und c.
- b) 1656/1702. StiA. Vorau Hs. 41.
- c) 1697/1734. StiA. Vorau Hs. 42.
- d) 1. 1736/1771: Bergämter Oberbuch, Unterbuch und Hartberg. StiA. Vorau Hs. 43.
2. 1741/1770: Bergämter Berndorf und Windisch Pöllau. StiA. Vorau Hs. 44.
- e) Für 1708, 1753 und 1756 siehe die entsprechenden Urbare unter 7 b, f
und g.
7. Urbare:
- a) 1669. StiA. Vorau Hs. 18.
- b) 1708. StiA. Vorau Hs. 21.
- c) Um 1730. StiA. Vorau Hs. 34.
- d) Um 1737. StiA. Vorau Hs. 27.
- e) 1752. StiA. Vorau Hs. 29.
- f) 1753: 1. Subrepartitionseinlage. StiA. Vorau Hs. 31.
2. Subrepartitionstabelle. StiA. Vorau Hs. 30.
- g) 1756. StiA. Vorau Hs. 32.
- h) 1763. StiA. Vorau Hs. 33.
8. a) Weinfechsungseinlage 1700. V 6¹/₂.
b) Bergrechtseinlage 1720. Nr. 62.
9. Kuchldienstregister:
- a) 1718. StiA. Vorau Hs. 69.
- b) 1747/1772. StiA. Vorau Hs. 70.
- c) 1773/1791. StiA. Vorau Hs. 71.
10. Theresianischer Kataster:
- a) Stift Vorau. Mit Stiftreg. Extr. 1747 et inspecto 1730, Bekenntnis über
die Weingärten und alle herrschaftlichen Realitäten o. J. und Subrep.
Tab., extrahiert im Oktober 1755, adjust. 13. Juli 1756. G H 284.
- b) Stift Vorau mit einem Weingarten in Luttenberg in der Pfarre St. Nikolai
(Sv. Miklavž) im Jerusalemer Gebirg (ad Jerusalem o Sv. Miklavž). M H 217.

11. Robotangelegenheiten:

- a) Protokoll über die mit den Robotuntertanen von 6.—11. Oktober 1783 vorgekehrte Robotrelutionsbehandlung: 1783 Oktober 17, Vorau.
A. Vorau 1/5.
- b) Robotrelutionsurbar: 1785. StiA. Vorau Hs. 35.

12. Vermögensinventare und Beschreibungen:

- a) 1717 Juli 15, Graz: Aufgenommen nach dem Tode des Propstes Johann Philipp.
- b) 1737 Juli 4, Vorau: Aufgenommen nach dem Tode des Propstes Franz Sebastian. a—b: Geistliche Stiftungsakten, 536 Nr. 8.
- c) 1838 Mai 9, Vorau: Aufgenommen nach dem Tode des Prälaten Franz Sales Knauer. — Mit den beigegebenen Beilagen Nr. 1—15 und der Unterbeilage Nr. 1. A. Vorau 1 a/11 b.
- d) 1840 März 15, Vorau: Inventar über das Vermögen der zum Stifte Vorau gehörigen Pfarrpfünden Waldbach, St. Jakob im Walde, Lokalie Festenburg, Wenigzell, Dechantskirchen, St. Lorenzen am Wechsel, Friedberg und Vorau.
A. Vorau 1 a/11 c.
- e) 1862 September 3, Vorau: Aufgenommen nach dem Tode des Prälaten Gottlieb Kerschbaumer.
Anhang (beigegeben): Inventar über das Vermögen der zum Stifte gehörigen Pfarrpfünden (siehe diese unter d): 1863 Februar 24, Vorau.
Lose Beilagen: Beschreibung der zum Stifte gehörigen Realitäten. Inventar über das Vermögen der Pfarrpfünden (wie im Anhang).
A. Vorau 1 a/11 d.
- f) Inventar über das Vermögen der zum Stifte gehörigen Pfarrpfünden (siehe diese unter d) vom Jahre 1862, geändert auf den Stand von 1865.
A. Vorau 1 a/11 e.
- g) 1866 August 30, Vorau, geprüft und richtiggestellt 1867: Aufgenommen anlässlich der Resignation des Prälaten Dr. Eusebius Rösl am 1. Jänner 1866.
Anhang (beigegeben): Inventar über das Vermögen der zum Stifte gehörigen Pfarrpfünden (siehe diese unter d). A. Vorau 1 a/11 f.

13. Grundbücher:

- a) Konzepte zur Grundbuchsanlage für die Ämter wie unter c, d, f, g, l, p—t, v, w 1—3 (BU 1—208) und y (BU 268—291): GbAR Nr. 6328.
ca. 1780/ca.1810.
- b) Grundbeschreibungsbücher: ca. 1820.
1. Für die Ämter wie unter c, f, p und q sowie w 3 (BU 185—208), x (Bergamt Salberg BU 1—8) und y (BU 209—240): GbAR Nr. 6105.
 2. Für die Ämter wie unter d, h, l, m (nur Festenburg) und o: GbAR Nr. 6106.
 3. Für die Ämter wie unter g, i, j und k: GbAR Nr. 6107.

4. Für die Ämter wie unter l, m (ohne Festenburg), n, r, s und t:
GbAR Nr. 6104.

Die Ämter

- c) Puchegg (U 1—66) in den KG. Puchegg (1—45, 61, 66), Stambach (46—53, 62, 64, 65), Schnellerviertel (54—57, 60) und Kleinschlag (58, 59, 63).
1. Siehe unter a und b 1.
 2. In GbNR BG. Vorau Nr. 27. 1793/1813.
 3. GbNR BG. Vorau Nr. 34. Abg. um 1880.
 4. Realitätenausweis für die StGde. Stambach: In GbNR BG. Hartberg Nr. 393.
- d) Schachen bei Vorau (U 1—53), alles KG. Schachen.
1. Siehe unter a und b 2.
 2. In GbNR BG. Vorau Nr. 26. 1764/1817.
 3. GbNR BG. Vorau Nr. 35. Abg. 1874.
- e) „Mayrhofen“ (U 1—21) in den KG. Oberneuberg OG. Pöllauberg (1, 9), Prätis (2, 13, 16, 17), Pöllau (3, 21), Winkl-Boden (4), Obersaifen (5—8, 20 nicht eruierbar), Köppelreith (10), Winzendorf (11), Obertiefenbach OG. Tiefenbach bei Kaindorf (12, 19, 22), Hofkirchen bei Hartberg (14, 18) und Schönau bei Pöllau (15).
1. GbNR BG. Pöllau Nr. 177. Abg. um 1880.
 2. Extr. U 12¹/₂: GbNR BG. Pöllau Nr. 190.
- f) Rechberg OG. Schachen bei Vorau (U 1—20) in den KG. Schachen (1—8), Reinberg (9—19) und Staudach (20).
1. Siehe unter a und b 1.
 2. In GbNR BG. Vorau Nr. 27. 1793/1813.
 3. In GbNR BG. Vorau Nr. 34. Abg. um 1880.
 4. Realitätenausweis für die StGde. Staudach: In GbNR BG. Hartberg Nr. 393.
- g) Vornholz (U 1—56) in den KG. Vornholz (1—55) und Vorau Markt (56).
1. Siehe unter a und b 3.
 2. In GbNR BG. Vorau Nr. 26. 1764/1817.
 3. GbNR BG. Vorau Nr. 30. Abg. 1872.
- h) Riegersbach (U 1—74) in den KG. Vorau (1—4), Riegersbach (5—55, 61, 62, 65—69, 74), Reinberg (56—59), Limbach (60) und Vorau (63, 64); 70—73 fehlen; — 65¹/₂: Pfarrhof Mönichwald.
1. Siehe unter b 2.
 2. GbNR BG. Vorau Nr. 28. 1794/1818.
 3. GbNR BG. Vorau Nr. 29. Abg. 1879.

- i) **Wenigzell zum Kloster** (U 1—46) in den KG. Pittermann (1—7, 15—20, 29, 40—45), Sichart (8—14, 21, 38), Sommersgut (22—25, 27, 31—33, 39, 46), Kandlbauer (26, 28, 30, 36, 37), Strallegg (34) und Pacher OG. Strallegg (35).
1. Siehe unter b 3.
 2. GbNR BG. Vorau Nr. 31. Abg. 1879.
 3. Extre. U 34—35: In GbNR BG. Birkfeld Nr. 54 a.
- j) **Wenigzell auf Friedberg** (U 1—76) in den KG. Kandlbauer (1, 9, 10, 19, 24, 26, 28, 35, 37, 42, 44—46, 73—76), Pittermann (2, 7, 23, 25, 27, 43, 47—49, 51—53), Feistritz OG. Strallegg (3—6), Sommersgut (8, 11, 13, 29, 30, 34, 39—41, 54—72) und Sichart (12, 14—18, 20—22, 31—33, 36, 38, 50).
1. Siehe unter b 3.
 2. GbNR BG. Vorau Nr. 33. Abg. 1878.
 3. Extre. U 3—6: In GbNR BG. Birkfeld Nr. 54 a.
- k) **Waldbach** (U 1—29) in den KG. Waldbach (1 + 22 = Pfarrhof Waldbach + Behausung mit Taverne und Bäckerjus), Rieglerviertel (2, 3), Schrimpf (4, 27), Arzberg OG. Waldbach (5, 6, 8, 11—13, 22), Kaltenegg OG. St. Jakob i. W. (7), Kirchenviertel OG. St. Jakob i. W. (9, 10, 14—17, 20), Steinhöf (18, 19), Riegersbach (21, 24, 26) und Vornholz (23, 25, 28, 29).
1. Siehe unter b 3.
 2. GbNR BG. Vorau Nr. 25. Abg. 1880.
- l) **Gallbrunn** (U 1—60) in den KG. Waisenegg (1, 15, 16, 43, 44), Naintsch (2—4, 39, 56—60), Sallegg OG. Koglhof (5, 46), Haslau bei Birkfeld (6), Piregg (7—14, 17), Amassegg (18, 51—54), Sonnleitberg (19—31, 47, 48, 50, 55), Völlegg (32—35, 37, 38, 40), Falkenstein OG. Fischbach (36), Rossegg OG. Koglhof (41) und Gasen (49); — Überländ (42, 45),
- Schafferhof** (U 1—23) in den KG. Waisenegg (1, 15, 16, 19, 20, 22), Aschau OG. Koglhof (2, 3, 24 gelöscht), Rossegg OG. Koglhof (4—6, 21), Rabendorf (7 gelöscht, 8—10), Sallegg OG. Koglhof (11, 12, 23), Haslau bei Birkfeld (13), Piregg (14) und Völlegg (17, 18) und
- Pöll** (U 1—12) in den KG. Naintsch (1—3), Sallegg OG. Koglhof (4), Haslau bei Birkfeld (5), Piregg (6—8), Sonnleitberg (9, 11), Waisenegg (10) und Völlegg (12).
1. Siehe unter a und b 2.
 2. GbNR BG. Birkfeld Nr. 24. Abg. um 1880.
 3. Extre. Amt Gallbrunn U 21, 44^d./., e/. und Amt Schafferhof U 8¹./., 2¹./., 9¹./.: In GbNR BG. Birkfeld Nr. 54 a.
- m) **Festenburg** (U 1—38) in den KG. Köppel (1—8, 10—24, 26—30, 33, 35—38), Karnerviertel (9) und St. Lorenzen am Wechsel (25); — Überländ (31, 32, 34),

St. Lorenzen zum Kloster (U 1—30) in den KG. Auerbach (1—3, 18, 21, 22, 26), Kronegg (4—7, 10, 11, 17, 24 = Pfarrhof, 25, 27, 28), St. Lorenzen am Wechsel (8, 9, 12, 14—16, 19, 20) und Köppel (13, 23, 29, 30) und

St. Lorenzen auf Friedberg (U 1—14) in den KG. Köppel (1, 11, 14), St. Lorenzen am Wechsel (2, 7, 12, 13), Kronegg (3, 6, 8, 9, 10) und Auerbach (4, 5).

1. Siehe unter b 2 (nur Festenburg) und b 4 (ohne Festenburg).
2. GbNR BG. Friedberg Nr. 76. Abg. um 1880.
3. Extrakte Amt Festenburg 2 A, 9 A, B, 23 A, B, 28 A, 29 A und Amt St. Lorenzen zum Kloster U 2 A, B, 14 A—C: GbNR BG. Friedberg Nr. 85.

n) Haideggendorf (U 1—4), alles KG. Haideggendorf.

1. Siehe unter b 4.
2. In GbNR BG. Vorau Nr. 31. Abg. 1879.
3. Extrakte U 1—4 A: GbNR BG. Friedberg Nr. 85.

o) Siebenbirken (U 1—30) in den KG. Staudach (1—22, 27, 28), Stambach (23—26), Ring (29) und Hartberg Ungarvorstadt (30) und

Reibersdorf (U 1—45) in den KG. Erdwegen (1—11, 18—22, 24), Stambach (12—17, 27, 35—45), Schnellerviertel (23), Flattendorf (25, 26) und Gräflerviertel (28—34).

1. Siehe unter b 2.
2. GbNR BG. Hartberg Nr. 347. Abg. um 1880.
3. Realitätenausweis für die StGdn. Staudach und Stambach im Amt Siebenbirken und für die StGde. Stambach im Amt Reibersdorf: GbNR BG. Hartberg Nr. 393.
4. Realitätenausweis für die StGde. Ring im Amt Siebenbirken: GbNR BG. Hartberg Nr. 391.
5. Realitätenausweis für die StGde. Hartberg Ungarvorstadt im Amt Siebenbirken: GbNR BG. Hartberg Nr. 395.
6. Realitätenausweis für die StGde. Erdwegen im Amt Reibersdorf: GbNR BG. Hartberg Nr. 379.
7. Realitätenausweis für die StGdn. Flattendorf und Gräflerviertel im Amt Reibersdorf: GbNR BG. Hartberg Nr. 380.

p) Oberbuch (U 1—41 + Gemeindekeuschler U 42—45) in den KG. Oberbuch (1—9, 11—16), Weinberg (10, 17—19), Hartberg Grazervorstadt (20—24), Schildbach (25), Hopfau (26—28, 34—36, 38), Schölbing (29—33), Unterbuch (37, 40), Löffelbach (39) und Ring (41); — dazu Gemeindekeuschler (42—45).

1. Siehe unter a und b 1.
2. GbNR BG. Hartberg Nr. 346. Abg. um 1880.
3. Realitätenausweis für die StGde. Oberbuch: GbNR BG. Hartberg Nr. 389.

4. Realitätenausweis für die StGde. Weinberg: GbNR BG. Hartberg Nr. 399.
 5. Realitätenausweis für die StGde. Hartberg, Grazervorstadt: GbNR BG. Hartberg Nr. 381.
 6. Realitätenausweis für die StGde. Schildbach: GbNR BG. Hartberg Nr. 393.
 7. Realitätenausweis für die StGde. Schölbing: GbNR BG. Hartberg Nr. 394.
 8. Realitätenausweis für die StGde. Unterbuch: GbNR BG. Hartberg Nr. 395.
 9. Realitätenausweis für die StGde. Löffelbach: GbNR BG. Hartberg Nr. 387.
- q) Unterbuch (U 1—36 + Gemeindekeuschler U 37—55) in den KG. Unterbuch (1—19^{1/2}, 23, 26—36) und Weinberg (20—22, 24, 25); — dazu Gemeindekeuschler (37—55).
1. Siehe unter a und b 1.
 2. GbNR BG. Hartberg Nr. 345. (VII) Abg. um 1880.
 3. Realitätenausweis für die StGde. Unterbuch: GbNR BG. Hartberg Nr. 395.
 4. Realitätenausweis für die StGde. Weinberg: GbNR BG. Hartberg Nr. 399.
- r) Hartl bei Fürstenfeld (U 1—19 + Gemeindekeuschler U 20—29), alles KG. Hartl.
1. Siehe unter a und b 4.
 2. GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 217. (VI/1) Abg. um 1880.
 3. Extr. U 12^{1/2}: In GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 300.
- s) Windisch Pöllau (= Pöllau bei Gleisdorf) (U 1—26) in den KG. Pöllau (1—15, 19—26), Hartmannsdorf (16, 17) und Reith OG. Oberstorcha (18).
1. Siehe unter a und b 4.
 2. GbNR BG. Gleisdorf Nr. 247. (VI/2) Abg. um 1880.
 3. Extr. U 18: GbNR BG. Feldbach Nr. 720. (XVIII)
- t) Frutten OG. Frutten-Gießelsdorf (U 1—30, angeschlossen zahlreiche Gemeindekeuschler), alles KG. Frutten.
1. Siehe unter a und b 4.
 2. GbNR BG. Fehring Nr. 248. (VI/3) Abg. um 1880.
- u) Markt V or au (U 1—79).
1. GbNR BG. V or au Nr. 24. (I) 1684/1813.
 2. GbNR BG. V or au Nr. 32. (I) 1809/1850.
 3. GbNR BG. V or au Nr. 36. (Suppl. Bd. 1) 1843/1878.
- v) Dominikalisten (DoU 1—12).
1. Siehe unter a.

2. GbNR BG. Hartberg Nr. 348. (XIV) Abg. um 1880.
 3. Extrakte DoU 1—2^{1/2}, 4—18, 20, 21: GbNR BG. Friedberg Nr. 85.

Die Bergämter

w) Oberbuch und Unterbuch:

Für BU 1—208 siehe unter a, für BU 185—208 auch unter b 1.

1. Oberbuch (BU 1—76) mit Buchberg (1—66), „Baader“ (67—70) und Hartl(erberg) (71—76), alles KG. Weinberg OG. St. Magdalena am Lemberg.

1. GbNR BG. Hartberg Nr. 349. (XV) Abg. 1881.
2. Realitätenausweis für die StGde. Oberbuch: In GbNR BG. Hartberg Nr. 389.
3. Realitätenausweis für die StGde. Weinberg: GbNR BG. Hartberg Nr. 399.

2. Unterbuch (BU 77—151) mit Jungberg (77—105), „Voglsang“ (106—108), „Mussberg“ (109—118) und „Ligler“ (119—123), alle vier KG. Unterbuch, (Ober-)Safenberg KG. Obersafen (124—127) und Grubberg KG. Unterbuch (128—151).

1. GbNR BG. Hartberg Nr. 350. (XVI) Abg. um 1885.
2. Realitätenausweis für die StGde. Unterbuch: In GbNR BG. Hartberg Nr. 395.
3. Realitätenausweis für die StGde. Obersafen (BU 124—127): In GbNR BG. Hartberg Nr. 389.

3. Burgstall KG. Unterbuch (BU 152—206) mit Burgstall (152—206) und Hartberg (BU 207—208).

1. GbNR BG. Hartberg Nr. 351. (XVII) Abg. um 1885.
2. Realitätenausweis für die StGdn. Unterbuch und Hartberg Ungarvorstadt: In GbNR BG. Hartberg Nr. 395.

x) Salberg KG. Unterneuberg (BU 1—8).

1. Siehe unter b 1.
2. GbNR BG. Pöllau Nr. 188. Abg. um 1880.

y) (Ober-)Storcha bzw. Berndorf OG. Kirchberg an der Raab (BU 209—267) mit Amschlach (209—222), „Schäntermänter“ (223—227), Mitterberg (228—235) und „Raitbergen“ (236—265), alle vier KG. Oberstorcha sowie Zartler KG. Reith OG. Oberstorcha (266, 267) und Windisch Pöllau (= Pöllau bei Gleisdorf) (BU 268—291).

1. BU 209—240 siehe unter b 1, BU 268—291 unter a.
2. BU 209—291: GbNR BG. Feldbach Nr. 720. (XVIII) Abg. um 1885.
3. Die für BU 268—291 im Jahre 1831 dem BG. Gleisdorf übermittelten Extrakte fehlen.

z) Grundbuch-Indizes:

1. A—H: GbNR BG. Vorau Nr. 37.
2. I—Q: GbNR BG. Vorau Nr. 38.
3. R—Z: GbNR BG. Vorau Nr. 39.
4. GbNR BG. Hartberg Nr. 352.

- ¹ Siehe dazu F. Hutz, Die ältesten urbarialen Aufzeichnungen aus dem Stiftsarchiv Voral. (Bearbeitet und ediert.) MdStLA 26/1976, S. 33—39. (Zutreffend für 1 a—c und e.) —
- ² F. Posch hat diesen Bestand aufgearbeitet und jetzt (Juni 1984) im Rahmen der Mittelalterlichen Stiftsurbare der Steiermark (III. Abt., 4. Band) im Auftrage der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Druck gelegt. Ihm sei für die gewährte Einsichtnahme in das Manuskript und die Benützungserlaubnis seiner Forschungsergebnisse zur Identifizierung der Ämter und ihrer Geschichte herzlichst gedankt. Alle nicht weiter belegten Posch-Zitate in der vorliegenden Aufnahme beziehen sich auf diese Ausgabe. —
- ³ Bearbeitet und veröffentlicht von F. Hutz, Eine Gülterschätzung des Stiftes Voral aus dem Jahre 1506. MdStLA 32/1982, S. 39—47. —
- ⁴ Die Bestände des Stiftsarchives Voral wurden für dieses Gesamtverzeichnis seinerzeit mit kurzen Inhaltsangaben von F. Posch aufgenommen. Die nunmehr (1984) gültigen Archivsignaturen hat jetzt dankenswerterweise Stiftsarchivar Dr. Ferdinand Hutz beigestellt.

I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1 a und b: Extrakte, betr. Zins, Steuer und Kleinrechte (Weisat) im Markte Voral.

Unter 1 c: Weisat-Summarium für das Symon Rasteramt.

Unter 1 d: Abgabenverzeichnis (Lese- und Faschinghühner sowie Marchfutterdienste) des Amtes Siebenbirken. — Dazu Bergrechtsabgaben in der Pfarre Hartberg. — „Vortail“, den der Pfarrer zu Hartberg hat. — Auf der Innenseite des Hinterdeckels: Urbariale Notizen von 1403—1408.

Unter 1 e: 6 Untertanen des Amtes Hainfeld NO.

Unter 2 a—d, 3 a, 4, 5, 7, 9 (teilw.), 10, 11 und 13: Ä m t e r :

Ab 2 a: Markt Voral¹.

In 2 a und b: Des Symon Raster-Amt. Mit dem „Neuen Amt“ und den Holden der Chorherrn (Oblai). — In 2 c: Storer-Amt. Mit den Chorherrnholden. — Ab 2 d (1506) Neuorganisation und Unterteilung dieses Amtes² in die Ämter Schachen³ und Vornholz⁴ (dieses in 4 als Mert Lederer-Amt).

In 2 a: Des Romelhoffer-Amt. — In 2 b: Des Thoman-Amt. — In 2 c: Erharts-Amt. — Ab 2 d: Amt Riegersbach⁵.

In 2 a und b: Des Hansen Amt auf dem Stayn. — In 2 c: Hans-Amt am Ornhoff. — Ab 2 d: Amt Puchegg⁶.

In 2 a: Des Hansen Amt an der Wisen. Mit dem Dienst vom Safenberg. — In 2 b: Des Mert Hofstetter-Amt. — Ab 2 c: Amt Reibersdorf⁷. Mit Erdwegen⁸. (Nur in 5 a, b und 9 a als Amt Erdwegen und Reibersdorf.)

In 2 a: Des Poschen Amt in Greith⁹ KG. Staudach. — In 2 b: Amt des Peter zu Siebenbirken. — Ab 2 c: Amt Siebenbirken¹⁰.

In 2 a und b: Des Nicel-Amt von St. Lorenzen. Dazu das Gut von St. Lorenzen, das zuvor in die Gustrey gedient hat und durch Tausch 1429 vom Benefiziaten zu Maria Lebing hergekommen ist, sowie ein überländiges

Gut daselbst. — In 2 c sind diese Holden der capella beate virginis an das alte Amt St. Lorenzen angeschlossen. — Ab 5 f als Amt St. Lorenzen zum Kloster¹¹. (Nicht in 4.)

Ab 2 a: Amt „Mayrhofen“¹².

In 2 a und b: Des Hansen zu Wenigzell Amt. — Ab 2 c: Wenigzell. Mit den Holden des Rindscheidt. — Ab 4 (1542) vermehrt um die für das Amt Fresen (siehe dieses) eingetauschten Untertanen in Wenigzell. — Ab 5 f als Amt Wenigzell zum Kloster¹³.

In 2 a und b: St. Jakob im Walde. — Nach F. Posch handelt es sich hier um das ursprüngliche, von den Krumbachern herrührende Dotationsgut der Pfarre St. Jakob, das 1448 dem Register von 1445 angefügt wurde. — In 2 c, d und 3 a: Amt zu St. Jakob. Mit Waldbach, Mönichwald und den „Gereutern“. Lt. F. Posch handelt es sich hier um die auch schon in 2 a ohne nähere Angaben nach dem Amte Wenigzell genannten „Gereuter“, südlich der Lafnitz auf Vorauer Boden gelegen, die von den benachbarten Mönichwaldern gemacht wurden. Sie sind ab 5 a (1547) als Überländer zu Mönichwald¹⁴ verzeichnet. — Nicht in 4. — Ab 5 a: St. Jakob und Waldbach bzw. umgekehrt, schließlich nur als Amt Waldbach¹⁵, wobei das ursprüngliche Dotationsgut für St. Jakob nach Posch den U.Nummern 1 und 10—22 entspricht. (Vgl. dazu F. Posch, Die historische Landschaft des südwestlichen Wechselgebietes. ZHVSt. 54. II. Teil/1963, S. 328.)

Dazu unter 2 c, d, 3 a, 5, 7, 10 a, 11 und 13:

Die Ämter Hartl¹⁶ bei Fürstenfeld (nach F. Posch 1483 durch eine Jahrtagsstiftung des Caspar Harder erworben),
Windisch Pöllau¹⁷ (= Pöllau bei Gleisdorf) und
Frutten¹⁸ OG. Frutten-Gießelsdorf.

Die drei vorgenannten Ämter wurden im Zuge der Quart an Hans Haimer abverkauft, jedoch bald darnach vom Stifte wieder zurückgelöst. Siehe dazu StAB 1541 fol. 96' und Gültaufsandung 99/1877 fol. 1: Umschreibung von 16 ũ und StAB 1542, 1 fol. 107: Umschreibung von 16 ũ 3 β 17 ḷ. — Vgl. auch Gült des Hanns Haimer, Nr. 434, 1 sowie die dortigen Belege für die Rücklösung durch das Stift Vorau.

Dazu ab 5 c (1620):

Das Pöllamt¹⁹ bei Birkfeld.

Das zum Gute Klaffenau gehörige Amt Oberbuch.

Später mit den 1709 von der H. Eichberg erkauften Untertanen zu Oberbuch.

Vgl. dazu Gültaufsandung 87/1677 fol. 56: Umschreibung der von Joseph Friedrich von Stainpeiß an das Stift Vorau verkauften 5 Halbhufen und einer Hofstatt zu Oberbuch, 2 Erb und einer Holzstatt in Buchberg sowie 7 Überlandäckern um Hartberg (2 ũ 7 β 29 ḷ), 1709.

Die mit der H. Festenburg erworbenen Ämter Festenburg²⁰, Gallbrunn²¹ (angeschlossen die Untertanen, die Hanns Christoph Kleindienst 1656 gegen die 8 Bürger zu Anger samt dem Pfarrer daselbst an Vorau vertauschte) und Schafferhof²².

Siehe dazu Gültaufsandung 75/1482 fol. 131: Umschreibung der von Andree Sigmund von Saurau aus der Gült seines Vaters Hanß Rueprecht von Saurau sel. an das Stift Vorau verkauften 100 ƒ Herrengült, 1616.
Siehe vorher unter H. Festenburg, Nr. 198. Dort auch Jüngerer.

Dazu ab 5 f (1706):

Die mit dem Gute Friedberg erworbenen Ämter Wenigzell auf Friedberg und Rechberg (siehe dazu F. Posch, Der Rodungsblock... Wie Anm. 2: 6. Vorau d) Amt Wenigzell auf Friedberg und Rechberg, S. 96 f.).

St. Lorenzen auf Friedberg und Unterbuch.

Siehe dazu Gültaufsandung 75/1482 fol. 189: Umschreibung des von den Gerhaben der Erben nach Andree Sigmund von Saurau aus der Gült von dessen Vater Hanß Rueprecht von Saurau sel. an das Stift Vorau verkauften Gutes Friedberg (24 ƒ 5 β 9 ſ), 1635.

Siehe vorher unter H. Friedberg, Nr. 231. Dort auch Jüngerer.

Amt Haideggendorf²³.

Dazu unter 7 f, g, 10 a und 13 v: Probierte Meiergründe bzw. Dominikalien.

In 7 f und g: Meiergründe in den Ämtern Festenburg, St. Lorenzen auf Friedberg, Haideggendorf und Reibersdorf.

Nur unter 2 a—d und 3 a:

Geiseldorf²⁴ (in 2 a: Des Hainrich Sneyder Amt zu Geiseldorf; — in 2 b: Weingartendienst 1453. Als Nachtrag: Dienst von den Wiesen; — in 2 c: Mit Überländ, [Unter-]Dombach²⁵ und Winzendorf²⁶).

Zur Gültgeschichte siehe F. Posch, Besitzgeschichte des mittleren Safentales. BlfHK 45/1971 bes. S. 134 f. —

Das Amt wurde 1531 im Zuge der Quart an Bernhard von Teufenbach auf Obermayerhofen verkauft.

(Siehe StAB 1531, 2 fol. 125: Abschreibung von 3 ƒ 2 β 22 $\frac{1}{2}$ ſ und StAB 1541 fol. 96' und Gültaufsandung 99/1877 fol. 1 b: Abschreibung von 40 ſ .) —

Späteres siehe unter H. Mayerhofen, Nr. 757 A 4 und B 1 b, 2 a und 3 a. — Nachher unter H. Schielleiten, Nr. 1074.

Lafnitz²⁷. — Das Amt wurde im Zuge der Quart an Maximilian Stainpeiß verkauft. Siehe StAB 1530 fol. 103': Abschreibung von 22 ƒ 4 β 15 $\frac{1}{2}$ ſ . — Späteres siehe unter H. Eichberg, Nr. 158.

„Zeil“²⁸ (bei Rohrbach an der Lafnitz). (In 2 a und b: Des Rueppleins-Amt in der Au, dem dieses Amt „Zeil“ nur zum Teil entspricht, da es nach F. Posch auch die späteren Ämter Kroisbach und Limbach mitumfaßt. — In 2 c: Amt an der Zeil. Gesondert mit Limbach²⁹ OG. Schlag bei Thalberg und Lebing OG. Kleinschlag. — In 2 d: An der Zeil. — In 3 a: An der Zeil. Angeschlossen Lebing OG. Kleinschlag.) — Diese Gült wurde mit den Ämtern Kroisbach OG. Dechantskirchen und Limbach OG. Schlag bei Thalberg 1529 an Sigmund von Dietrichstein zur H. Thalberg vertauscht. Siehe dazu unter H. Thalberg Nr. 1190 2 f und später. — Für Lebing siehe die gesonderte Aufnahme.

Lebing³⁰ OG. Kleinschlag. (In 2 a und b: Das Amt gehört in die Chamer. — In 2 c, d und 3 a: Angeschlossen an das Amt an der „Zeil“. Siehe dieses. — Das Amt wurde im Zuge der Quart an Maximilian Stainpeiß abverkauft. Vgl. dazu die Hinweise unter Amt Lafnitz.)
Späteres s. u. H. Eichberg, Nr. 158.

Nur unter 2 b—d und 3 a:

Fresen³¹ OG. Baierdorf bei Anger.

Nach F. Posch 1417 durch Propst Johann I. von Johann Schrott erworben und 1542 mit den Erben nach Sigmund von Dietrichstein zusammen mit Oberländern, 2 Untertanen in Schölbing und Besitz am Safenberg gegen Güter in Wenigzell vertauscht (Urk. ddo. 1542 VI 15, —). (S. a. unter Amt Wenigzell.)

Winterdorf³². — Nach F. Posch 1429 durch Propst Straußberger vom Kaplan Niklas Hueter zu Maria Lebing eingetauscht und offensichtlich mit der Quart (an Erasmus Drächsler) abgestoßen. Vgl. dazu StAB 1531 fol. 128': Abschreibung von 27 R 4 β 19 S . — Siehe auch Gült des Hanns Drächsler, Nr. 128.

Nur unter 2 a—c: Die Holden der Chorherrn in der Oblai. — In 2 c gesondert im Storer-Amt. — Ab 2 d nach F. Posch dem Schachen-Amt einverleibt.

Nur unter 2 a, b und d: Kraubath³³. — Nach F. Posch 1410 durch Propst Johann I. von Johann Herttenfelder gekauft. — In 2 d als „öd und unverdient“ bezeichnet. Kommt später nicht mehr vor.

Unter 2 a und b: 2 Hofstätten zu Hartberg³⁴. — Nach F. Posch 1326 vom Stifte Rein erworben. (Vgl. dazu F. Posch, Die Schenkungen an das Kloster Rein in und um Hartberg vom 12. bis 14. Jahrhundert. Festschrift Julius Franz Schütz, Graz-Köln, 1954, S. 427 ff.)

Unter 5 a—c, 6 b, c und 7 b: Die Zinse von den Häusern zu Hartberg und den Gründen (Überzinse) im Burgfried daselbst.

Nur unter 2 b, c, 5 a und b (s. a. unter 1 e): Hainfeld³⁵ NO. — Nach F. Posch liegen zur Gültgeschichte keine näheren Belege vor.

Nur unter 2 b: Schladming³⁶. — Nach F. Posch ist der Erwerb dieser Güter nicht belegbar. 1496 tauschte der Propst die Güter im Ennstal bei Schladming mit Friedrich Hoffmann gegen Güter bei Semriach. (Siehe dieses.)

Die lt. F. Posch 1451 von Otto von Stubenberg für Gülden in Stübing, Deutschfreistritz und Rabenstein eingetauschten Güter in St. Lorenzen am Wechsel. Sie kommen ab 2 c größtenteils im Amte St. Jakob im Walde vor.

Die von dem von Neuberger³⁷ gekauften Güter außerhalb der Pfarre Vorau. — Für diesen Ankauf findet sich nach F. Posch kein Beleg. Die Güter erscheinen auch später nicht mehr genannt.

Nur unter 2 c, d und 3 a:

Schwaighof³⁸ SG. Friedberg oder Köppelberg³⁹. (In 2 c gesondert mit Höfen⁴⁰ und Dörfel⁴¹, beide in Bergen KG. Hohenau, Grub, Kogltreith⁴², Baumgarten⁴³ und Rosenbichl⁴⁴, alle vier MG. Pinggau, Schaueregg⁴⁵, Tauschen, Brandstatt⁴⁶ KG. Wiesenhöf und Wiesenhöf⁴⁷ sowie Graszins. — 1530 im Zuge der Quart an Sigmund von Dietrichstein zur H. Thalberg abverkauft. Siehe StAB 1530 fol. 103': Abschreibung von 71 ₰ 2 ₤. — Siehe später unter H. Thalberg, Nr. 1190, ab 2 h.

(Ober-)Storcha⁴⁸. (In 2 c und d mit dem Bergrecht daselbst.) — Nach F. Posch 1530 zusammen mit dem Amte Mühldorf bei Feldbach (siehe dieses) im Zuge der Quart an Georg Winkler zu Hainfeld abverkauft. Siehe StAB 1531, 2 fol. 125: Abschreibung von 16 ₰ 2 β 26 ₤. — Siehe später unter H. Hainfeld, Nr. 435. —

Das Bergrecht zu Oberstorcha blieb jedoch unverkauft.

Mühldorf⁴⁹ bei Feldbach. (In 2 c und d mit dem Bergrecht daselbst.) Zum Abverkauf im Zuge der Quart siehe unter (Ober-)Storcha.

Semriach⁵⁰. — Dieser Besitz war 1496 durch den Propst von Vornau von Friedrich Hoffmann gegen Güter im Ennstal anher ertauscht worden. (Siehe dazu unter Schladming.) Das Amt wird später nicht mehr genannt.

Nur unter 2 c und d:

Rechberg. (In 2 c: Andree im Rechberg-Amt. Mit Wenigzell, „Stangdorf“ (= Stambach), St. Lorenzen am Wechsel, Rechberg OG. Schachen bei Vornau und Untertanen in der Pfarre Grafendorf. —

Michaelizins vom Wald am Masenberg. — Vogtrecht.) —

Dieses Amt ist nach F. Posch identisch mit dem 1465 durch Propst Leonhard von Graf Hermann von Montfort gekauften Amt „In der Grueb“⁵¹. Siehe dazu unter H. Festenburg, Nr. 198, 1 a. —

Seine Holden wurden später auf die Ämter Wenigzell, Puchegg, Reibersdorf, Siebenbirken, Schachen und St. Lorenzen aufgeteilt.

Nur unter 3 a, 4, 5 c—j, 7 a und b: Die zum Pfarrhof Friedberg gehörigen Untertanen. — Siehe dazu auch die gesonderte Aufnahme unter Nr. 233.

Nur unter 3 a:

Amt Kroisbach⁵² OG. Dechantskirchen. — Gemeinsam mit dem Amte Limbach OG. Schlag bei Thalberg an die H. Thalberg vertauscht. Siehe vorher mit den entsprechenden Hinweisen unter Amt „Zeil“.

Amt Prätis⁵³. — Scheint später im Amte Mayrhofen aufgegangen zu sein. — Für Älteres vgl. dazu Gülten der Grafen von Montfort, Nr. 775, 2.

Nur unter 5 c: Die zum Stifte Vornau erkauften 8 Bürger zu Anger samt dem Pfarrer daselbst. — Zum Austausch siehe die Hinweise unter Amt Gallbrunn.

Bergrechte bzw. Bergämter:

Unter 2 c, d, 5 a—c, 6 b—d, 7 b, f, g, 8 a und b, 10 a und 13 w—y:

Bergrechte bzw. Bergamt zu (Ober-)Storcha bzw. Berndorf OG. Kirchberg an der Raab, ab 5 a gesondert mit Amschlbach⁵⁴ und Mitterberg KG. Oberstorcha, ab 5 c auch „Schänter“⁵⁵ und „Mänterberg“⁵⁶, später zusammengezogen zu „Schäntermänter(berg)“⁵⁷ und Rohrberg, später immer als „Raitberg“ (wohl gleich Reitherberg KG. Oberstorcha), in 10 y auch Zartler KG. Reith.

Teilw. mit Überländ und Holzzins zu (Ober-)Storcha und Berndorf sowie der Leibsteuer von den Bergstuben im Amte Berndorf.

Bergrechte bzw. Bergamt zu Windisch Pöllau⁵⁸ (= Pöllau bei Gleisdorf). Teilw. mit der Leibsteuer der Bergstuben daselbst.

Nur unter 2 c und d: Bergrecht zu Mühdorf bei Feldbach. — Vgl. dazu die Hinweise unter Amt Mühdorf.

Nur unter 2 d: Bergrechte zu Hartberg und Safenberg.

Erst ab 5 c: Bergrechte bzw. Bergämter zu Oberbuch⁵⁹ mit Buchberg⁶⁰, ab 7 f auch mit „Baader“ und Hartl(erberg)⁶¹, beide KG. Weinberg OG. St. Magdalena am Lemberg. —

In 5 a—c: Überländ am Buchberg und Altenberg KG. Schölböing.

Unterbuch⁶² mit Grubberg⁶³ KG. Unterbuch, „Mueskogel“ und Burgstall KG. Unterbuch, ab 6 c aufgliederter mit Jungberg, „Voglsang“, „Mueßberg“, „Lieglerberg“⁶⁴, alle vier KG. Unterbuch, (Ober-)Safenberg⁶⁵ KG. Obersafen und Grubberg KG. Unterbuch — in 6 c und 8 b auch „Grillberg“ und „Fuchsleiten“ —, sowie als eigenes Bergamt Burgstall⁶⁶ KG. Unterbuch und Hartberg.

Nur in 7 f, g, 10 a und 13 x: Salberg⁶⁷ KG. Unterneuberg.

Die ab 5 c genannten Bergämter siehe vorher unter H. Friedberg, Nr. 231, 1 b, 2 und 3.

Nur in 8 b: Bergrecht am Rosenberg KG. Rohrbach am Rosenberg und Bergholden der Herrschaft Peggau.

Unter 5 c—j, 6 b, c und 7 a, b: Verzeichnis des Bergrechtes sowie anderer Zinse und Dienste, die das Stift Vraun von seinen Weingärten und anderen Gründen anderwärts zu reichen hat.

Dazu in 7 b: Die Dienste des Gotteshauses Vraun an den Stadtpfarrhof Hartberg von den zum Gute Klaffenau gehörigen Gründen.

Sonstiges:

Für 1 siehe die Angaben am Beginn der Inhaltsübersicht.

Unter 2 a und b bei den entsprechenden Ämtern jeweils gesondert ausgewiesen, aber auch in 2 c:

Weisatdienste (Käse und Eier) zu den „Hochzeiten“ des Jahres: Ostern, Pfingsten und Weihnachten; vereinzelt auch am St. Jakobstag. — Auch nur Pfingst- und Weihnachtskäse.

Forstrechte. — Vogthafer. — Marchfutter. — Steuer.

- Naturaldienste: Weihnachts-, Fasching-, Les-⁶⁸, Halt- und Vogthühner. — Ostereier. — Wieslämmer. — Zinshaar (Flachs).
- Gelddienste: Fisch-, Gras-, Taiding-, Haar-⁶⁹, Weinfuhr-, „Witt-“⁷⁰ und Tagwerk-Pfennige. — Haltgeld. — Wieszins.
- Robotverpflichtungen: Mistbreiten, Pflügen, Mähen, Heuen, Heueinbringen, Wein-, Weinstecken- und Sagblochfahren, „Kraut-“⁷¹ und Zinswittfahren⁷², Zäunemachen.
- Unter 2 d: Grundzinse und Kleinrechte (Kucheldienste: Käse, Eier, Hühner und Lämmer). — Bergrechte. — Zehente.
- Die zum Stifte Vorau inkorporierten Filialkirchen St. Jakob im Walde, Waldbach und Wenigzell. — Die mit Laypriestern versehenen Kirchen St. Lorenzen am Wechsel, Dechantskirchen und Friedberg sowie die vom Kloster Formbach betreute Kirche in Mönichwald.
- Notizen über die vom Stifte zu versorgenden Profeßbrüder und Stiftsarbeiter sowie die dafür erforderlichen Naturalien.
- Unter 3 a: Der Pfarrer zu Friedberg mit seinem Hausgesinde, dem Kaplan und dem Schulmeister. — Die Hofleute des Klosters Vorau.
- Unter 4: Eigene Schätzung mit dem Stift, dem Meierhof und den dazugehörigen Gründen, den Weingärten, dem Bergrecht, dem Wald, der Fischweide und dem Wildbann sowie einem Haus vor der Stadt Hartberg. — Die inkorporierten Pfarrkirchen mit den Pfarrhöfen zu Wenigzell, St. Jakob im Walde, St. Lorenzen am Wechsel, Friedberg und Dechantskirchen.
- Unter 5 c—j, 7 a und b: Vogtrecht des Gotteshauses Vorau, das man jährlich dem Marktrichter daselbst zu reichen schuldig. — Verzeichnis des Hüttlohnes.
- Unter 2 c, 5 a—j, 7 a, b und 10 a: Der Waldzins vom Masenberg. — Überländ zu Mönichwald. Siehe dazu auch die Ausführungen unter dem Amte St. Jakob im Walde.
- Unter 9: Forsthühnerdienst zu Mönichwald. — Forstholden zu Waldbach. — Lämmerdienst in Wenigzell. — Klaffenauerische Untertanen in der Pfarre Birkfeld, die jährlich je 7 Zinsvögel dienen.
- Unter 12 a und b: Die zugehörigen Herrschaften. — Häuser in Graz. — Mühlen. — Weingärten, Grundstücke, Äcker und Wiesen, Waldungen und Holzstätten. — Wildbann und Reisgejaid. — Fischwasser. — Weintaz oder Zapfenmaß. — Wein- und Getreidezehent. — Landgericht. — Pfarren.
- Unter 12 c bis — jeweils zu c in Beziehung gesetzt — g:
- U. a.: Güter und Gülten: H. Vorau, Gut Mönichwald, H. Peggau, Taz und Maut, Weinzehent in Luttenberg. — Untertänige Realitäten. — Personalstand. — Briefliche Urkunden im Prälaturarchiv, bei den Hn. Vorau und Peggau. — Stiftsbibliothek. — Pfarrliche Deputate und Dienstleistungen und Stellungsinventarien der inkorporierten Pfarren.
- Als Beilagen: Beschreibungen der Hn. Vorau und Peggau. Mit Subrep. Befunden und Ausständen. — Ertrag der Peggauischen Wassermaut 1832/1837.

In 12 c als Unterbeilage 1: Instruktion für den Anwalt des Stiftes und der H. Vorau.

In 12 e nach den Realitäten auch Gewerbe.

In 12 c—g: Das Vermögen der zum Stifte Vorau gehörigen Pfarrpründen Waldbach, St. Jakob im Walde, Wenigzell, Dechantskirchen, St. Lorenzen am Wechsel, Friedberg und Vorau sowie der Lokalie Festenburg. (Siehe dazu auch unter 2 d und 4.)

In der vorliegenden Aufnahme nicht aufscheinend sind die Mitterlabillischen Gülden, bei Wildon gelegen, die lt. Gültaufsandung 59/1220 fol. 5 Hannß von Pfeilberg 1629 an Daniel, Propst von Vorau, mit 35 $\text{R} 3 \beta 19 \text{ s}$ verkauft hatte; sie wurden lt. Gültaufsandung 99/1877 fol. 6 als Gült zu Mitterlabill (Untertanen und Bergrechte) nach Abzug von 1 $\text{R} 4 \beta 11 \text{ s}$ vertauschter Untertanen mit 33 $\text{R} 7 \beta 8 \text{ s}$ im Jahre 1654 an den Rektor der SJ zu Graz weiterverkauft; Jüngerer siehe daher unter H. Herbersdorf bei Wildon, Nr. 475, S. 541. — Zu dem vom Propste von Vorau an den Bischof von Seckau verkauften, ehemals Prankherischen Bergrecht (BU 158—358) siehe den Hinweis unter Bistumsherrschaft Seggau, Nr. 1108, S. 1337.

Siehe auch den Gütertausch zwischen dem Stifte Vorau und der H. Thalberg in H. Thalberg, Nr. 1190, 2f, g und j sowie den Hinweis auf die aus der Quart des Stiftes Vorau zur H. Thalberg erworbenen Güter (71 $\text{R} 1 \beta 1 \text{ h}$) ebda. unter 4.

Neben der innerhalb der vorangehenden Übersichten zitierten Literatur sei noch auf folgende einschlägige Arbeiten hingewiesen: H. Pirchegger, Beiträge zur älteren Besitz- und Rechtsgeschichte steirischer Klöster. 1. Vorau. ZHVSt 38/1947, S. 6—14. — P. Fank, Das Chorherrenstift Vorau. 2. Aufl. (1959). — F. Hutz, Das Augustiner-Chorherrenstift Vorau zur Zeit der Reformation und Gegenreformation. Theol. Diss. Graz, 1977. — F. Posch, Die Grundherrschaft des Chorherrenstiftes Vorau. In: Und neues Leben blüht. Festschrift Rupert Kroisleitner, hg. von Ferdinand Hutz, S. 89—95, 1980.

¹ Varaw, Voraw. — ² Siehe dazu F. Posch, Der Rodungsblock der 100 Huben zwischen Masenberg und Wechsel. 6. Vorau b) Die Ämter Schachen und Vornholz. ZHVSt 49/1958, S. 93 ff. — ³ Im Schachen Amt bey Varaw, Vorm Schachen. — ⁴ Amt vorm Holz. — ⁵ Ruegerspach, Amt bey dem Markt Varaw. — Identifizierungen nach F. Posch. — ⁶ Puechegkh in Varinger Pfarr. — Identifizierungen nach F. Posch. — ⁷ Reyberstorff. — Identifizierungen nach F. Posch. — ⁸ Ortwing. — ⁹ Gereuth. — ¹⁰ Sübenpirchen, Sibmpirchen, Sübenpir(c)hen, Siebenbirchen, Sübenbüchen, Sybenpurgen. — ¹¹ S. Laurentzen, S. Laren(c)zen. — ¹² Mai(e)rhofen in Pelinger Pfarr, Mayrhofen zw Polon, Meierhofen Pölling. — Nach F. Posch dürfte das hier genannte Mayrhofen mit dem heutigen Weiler Obersaifen identisch sein. — ¹³ Wenigzell, Wenigtzell. — Siehe dazu F. Posch, Der Rodungsblock ... Wie Anm. 2: 6. Vorau a) Das Amt Wenigzell (zum Kloster), S. 90 ff. — ¹⁴ Münichwald. — ¹⁵ Waltpach. — Siehe dazu F. Posch, Der Rodungsblock ... Wie Anm. 2: 6. Vorau c) Amt Waldbach, S. 95 f. — ¹⁶ Härdlein pey Fürstenfeld, Härtlein, Hertlen bey Fürstenfeld. — ¹⁷ Windischpölon, Wyndischpölan, Wyndischen Pölan, Windischpölan, Windischbölla. — ¹⁸ Tobruet(t)en, Dobruet(e)n. — ¹⁹ Pöl. — ²⁰ Vestenburg. — ²¹ Galbrun. — ²² Schaferhof. — ²³ Heideggendorf, Haydeggendorf. — ²⁴ Geyseldorff, Geysendorff. — ²⁵ Tampach. — ²⁶ Winsendorff. — ²⁷ Laffnitz, Lafnicz. — ²⁸ Zeyll, An der Zell. — ²⁹ Lynnpach. — ³⁰ Lebar(n), Lebern. — ³¹ Fres(s)en pey Anger. — ³² Winnderdorf, Wynterdorff, Wintterdorf. — ³³ Chrawbaten, Khrwabaten. — ³⁴ Harperig. — ³⁵ Hainfeldt, Haynfeld in Osterreich. — ³⁶ Slaining. — ³⁷ Neytperig. — ³⁸ Swaykhoff, Swaygkoff, Swaikhoff, Swakhoff. — ³⁹ Chöppelberg. — ⁴⁰ Höfen. — ⁴¹ Dörflein. — ⁴² Khogelrewtt. — ⁴³ Pau(m)garten. — ⁴⁴ Rosenpühel. — ⁴⁵ Schaugreck, Schawreck. — ⁴⁶ Prantstatt. — ⁴⁷ An der Wisen. — ⁴⁸ Star(c)haw. — ⁴⁹ Mü(l)dorf. — ⁵⁰ Sembriach. — ⁵¹ Rechperg. — Siehe dazu F. Posch, Der Rodungsblock ... Wie Anm. 2, S. 92. — ⁵² Khrewspach. — ⁵³ Prethusch bey Pölan. — ⁵⁴ Ambschilbach, Ameschilbach. — ⁵⁵ Auch Schändter. — ⁵⁶ Auch Manterberg. — ⁵⁷ Auch Schänterämter, Schäntermanter. — ⁵⁸ Windischböllaberg. — ⁵⁹ Oberpuech. — ⁶⁰ Bucherberg, Puechberg. — ⁶¹ Härtlerberg. — ⁶² Unterpuech. — ⁶³ In der Grueb. — ⁶⁴ Auch Ligler(berg). — ⁶⁵ Saftenberg, Säafen-

berg. — ⁶⁶ Purgstall. — ⁶⁷ Saalberg, Sallberg. — ⁶⁸ Hühnerabgabe zur Lesezeit. — ⁶⁹ Geldablöse für den Flachsdiens. — ⁷⁰ Geldabgabe als Ersatz einer Naturalabgabe an (Brenn-)Holz (oder Flechtreis?). S. Grimm, Dt. Wörterbuch Wi Sp. 811. — ⁷¹ Einführen des zum Heizen des Krautkessels bestimmten Brennholzes. — ⁷² Einführen des geschlagenen Brennholzes.

1254. Vordernberg, Markt.

1. Grund- und Urbarbuch aller Häuser, Gründe und Hölzer im Burgfried zu Vordernberg, aufgerichtet vom Marktschreiber Hans Kaspacher: 1555. (Kop. Ppr., Ende 19. Jh.) A. Vordernberg 265/631.
2. Beschreibung und Schätzung der anliegenden Stücke und Gründe im Markte Vordernberg: 1575. A. Vordernberg 152/259.
3. Verzeichnis des Grund- und Hubzinses im Markte Vordernberg: 1589. A. Vordernberg 265/631.
4. a) Leibsteuer 1632. StuM. 29.
Mit der Bürgerschaft, den Keuschlern, die zwar Bürger genannt werden, aber alle nur Knappen, Führer, Blähhausleute, Wegarbeiter und Tagwerker sind, und den Herbergern.
- b) Leibsteueranschlag 1644. A. Vordernberg 162/280.
- c) Herdsteuer 1705. Nr. 16.
5. Theresianischer Kataster. B StuM. 4 (fehlt).
Siehe dazu auch: Bekenntnis über die marktischen Realitäten des Marktes Vordernberg. Mit Extrakt aus dem Steueranschlagbuch 1748: In A. Vordernberg 152/259.
6. Grundbücher:
 1. Grund- und Vormerkbuch: GbAR Nr. 1875. 18./19. Jh.
 2. GbNR BG. Leoben Nr. 444. Abg. 1884.

Allgemein zu verweisen ist auch auf die Steueranschlagbücher des Marktes Vordernberg für 1512 — — 1779 in A. Vordernberg Sch. 137—145 und die Steuerausstandsbücher 1563 — — 1782 in A. Vordernberg Sch. 146—149.

1255. Vordernberg, Kirchengült St. Laurentius und Maria Himmelfahrt.

1. Register der Überzinse zum Gotteshaus St. Elisabeth und St. Laurentius: 1544.
Mit Überzinsen und dem Unschlitzins der Fleischhacker.
2. Urbar der Überzinse zur Laurentius-Kirche in Vordernberg, zur Sumervogel-Stift am St. Peter- und Pauls-Altar und zur Unverwegen-Stift in Unserer Frauen-Kapelle: 1577.